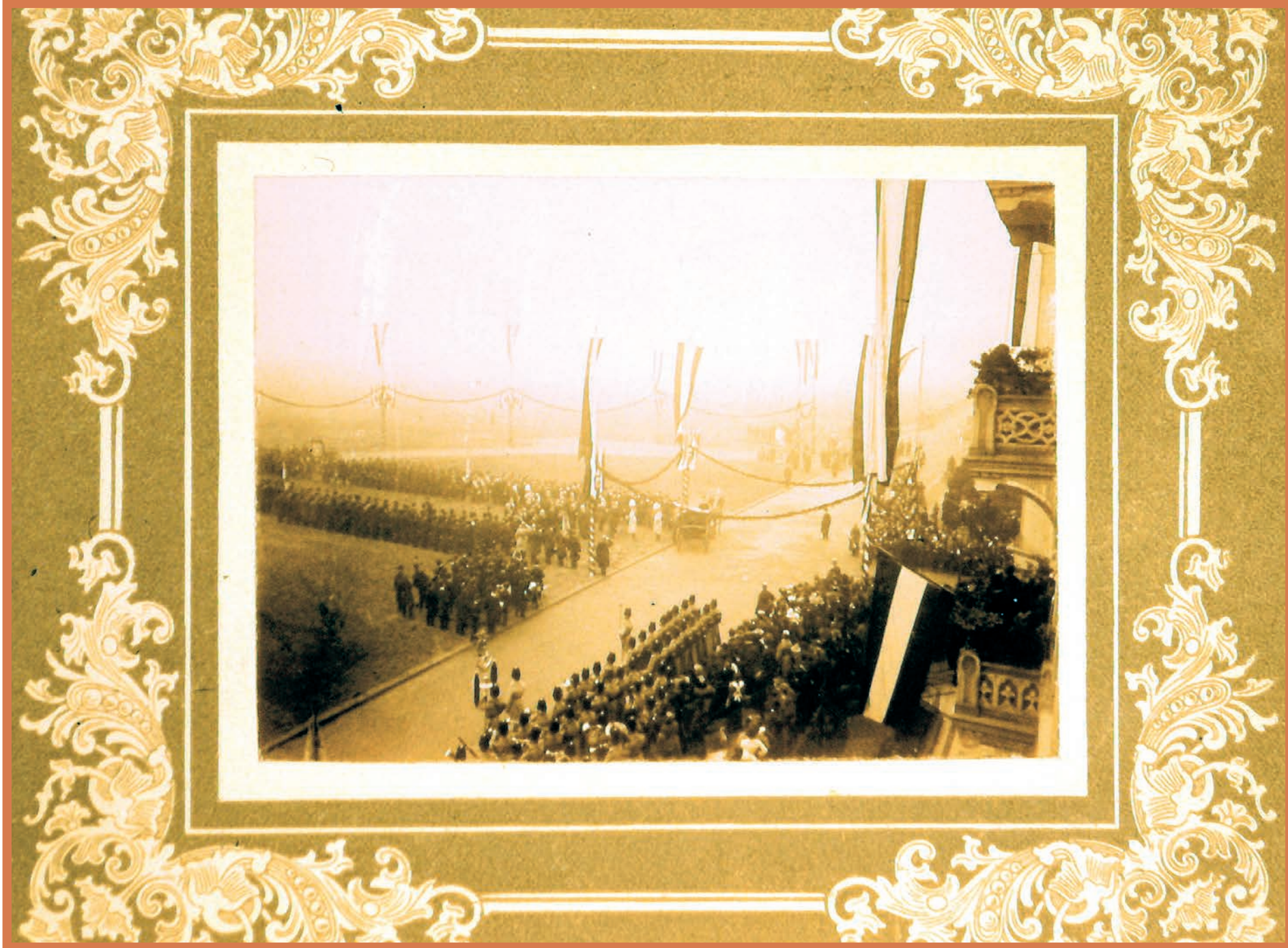


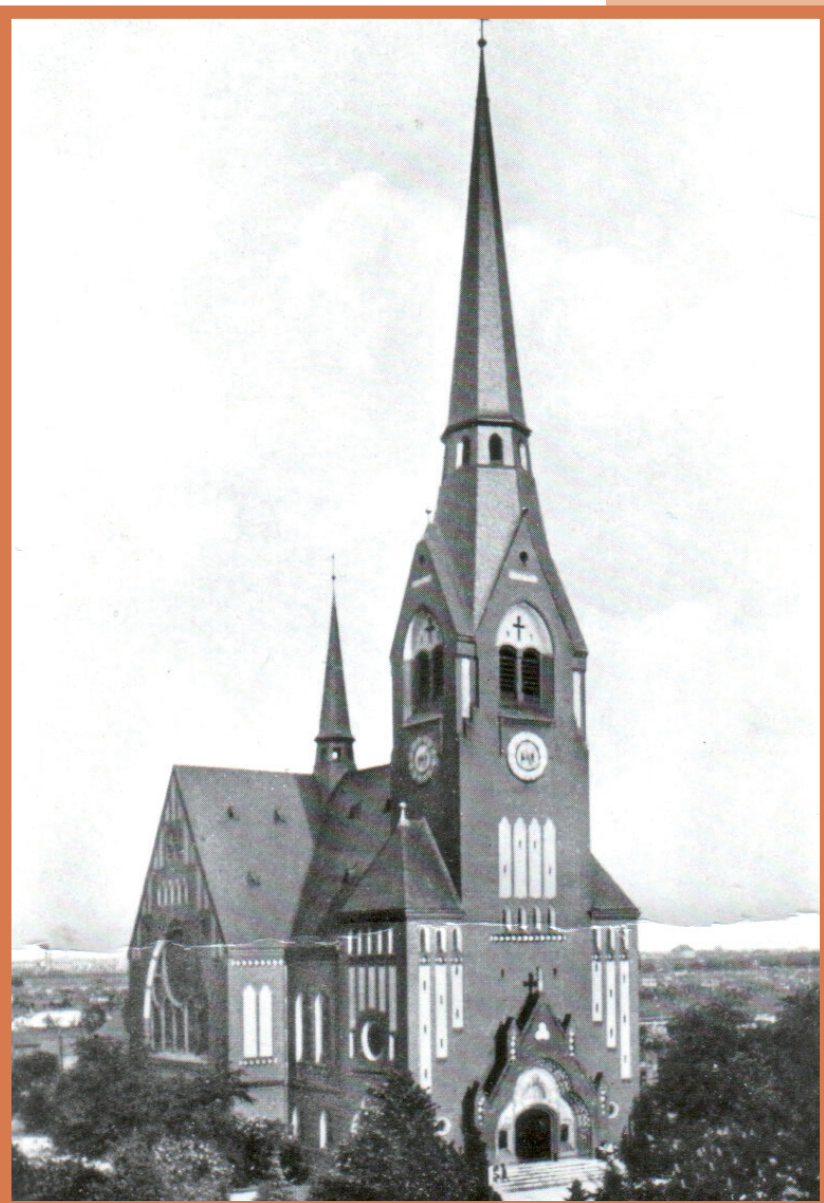
# 31. Oktober 1903

Einweihung der Nathanael-Kirche im Ortsteil Friedenau  
in Gegenwart seiner  
Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen Wilhelm von Preußen



Die Kirche wurde nach Plänen des Architekten Wilhelm Kröger gebaut, der für seinen Entwurf in märkischer Backsteingotik bei der Ausschreibung den 1. Preis erhielt.

Einweihung der Nathanael Kirche im Friedenauer  
Ortsteil in Gegenwart des Kronprinzen  
des Königreiches Preußen.  
Schöneberg, 31. Oktober 1903.



An der Realisierung des Kirchenbaus war Kaiserin Auguste Viktoria maßgeblich beteiligt, die das Patronat über den Evangelischen Kirchenbauverein übernommen hatte.

Die Kirche wurde *Nathanael* geweiht, einem Jünger Jesu, der durch seinen Freund Philippus zu Jesus geführt wurde. Zu ihm und seinem Freund Philippus sprach Jesus: „**Wahrlich, wahrlich ich sage Euch: Ihr werdet den Himmel offen sehen und die Engel Gottes hinauf- und hinabfahren über dem Menschensohn.**“  
(Johannes 1, 43 - 51)

# Altar 1903



Altarinschrift:

Kommet her zu mir alle die ihr mühselig und beladen  
seid ich will euch erquicken



Erntedankfest in der Nathanael-Kirche

# Die Kirchenfenster 1903



Darstellung Kreuzigung Jesu im ursprünglichen großen Südfenster

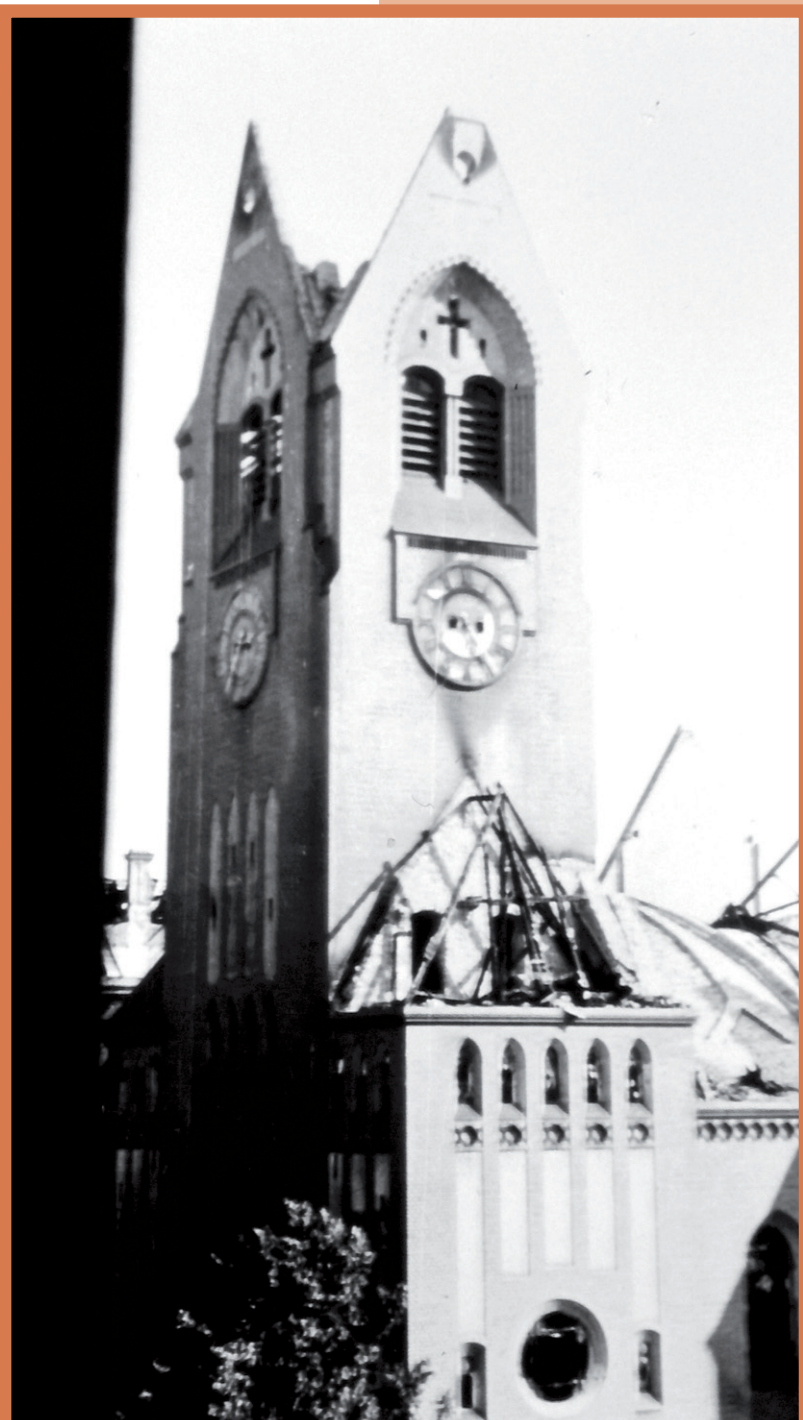


Die Evangelisten Matthäus und Markus, ehemaliges Südfenster auf der Orgelepore

# Die Zerstörung im Kriegsjahr 1944



**15. Februar 1944**



Das Dach über den Kirchenschiff wurde von Brandbomben getroffen und brannte ab. Das Gewölbe blieb jedoch erhalten. Bei einem weiteren Angriff am **20. März 1944** brannte der obere Teil des Kirchturms bis zum Glockenstuhl nieder. Der herabstürzende Turmknauf durchschlug dabei das Gewölbe. Dadurch wurde der Brand im Inneren der Kirche gelöscht, so dass Teile des Innenbaus erhalten blieben. Die Gottesdienstfeier konnte hier nicht mehr stattfinden, so wurde das Gemeindehaus schnellstens instand gesetzt, um den Gottesdienst dort abhalten zu können.

# Zerstörungen des Innenraums im Kriegsjahr 1944



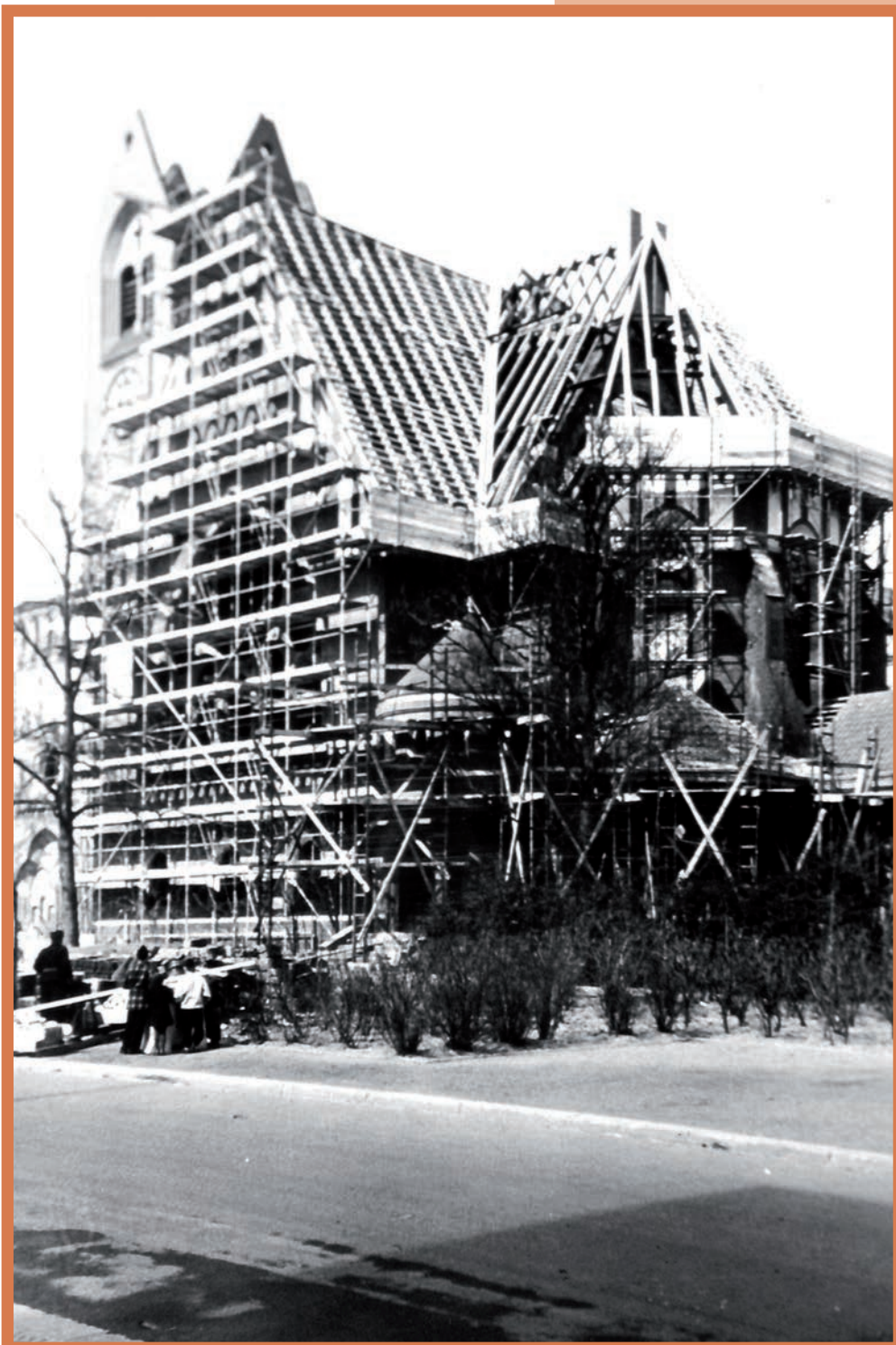
Das Innere der Kirche war trotz der erheblichen Beschädigung des Kirchenbaus noch relativ gut erhalten. Nach Ende des Krieges wurde jedoch jedes nur denkbar verwendbare Material wie Deckenbalken, Holzbänke und vieles mehr aus der Kirche entwendet. In der schwierigen Nachkriegszeit war an einen Aufbau der Kirche nicht zu denken, und so konnten erst ab 1952 Pläne zum Wiederaufbau geschmiedet werden.



# 1. Dezember 1952: Der Wiederaufbau beginnt!

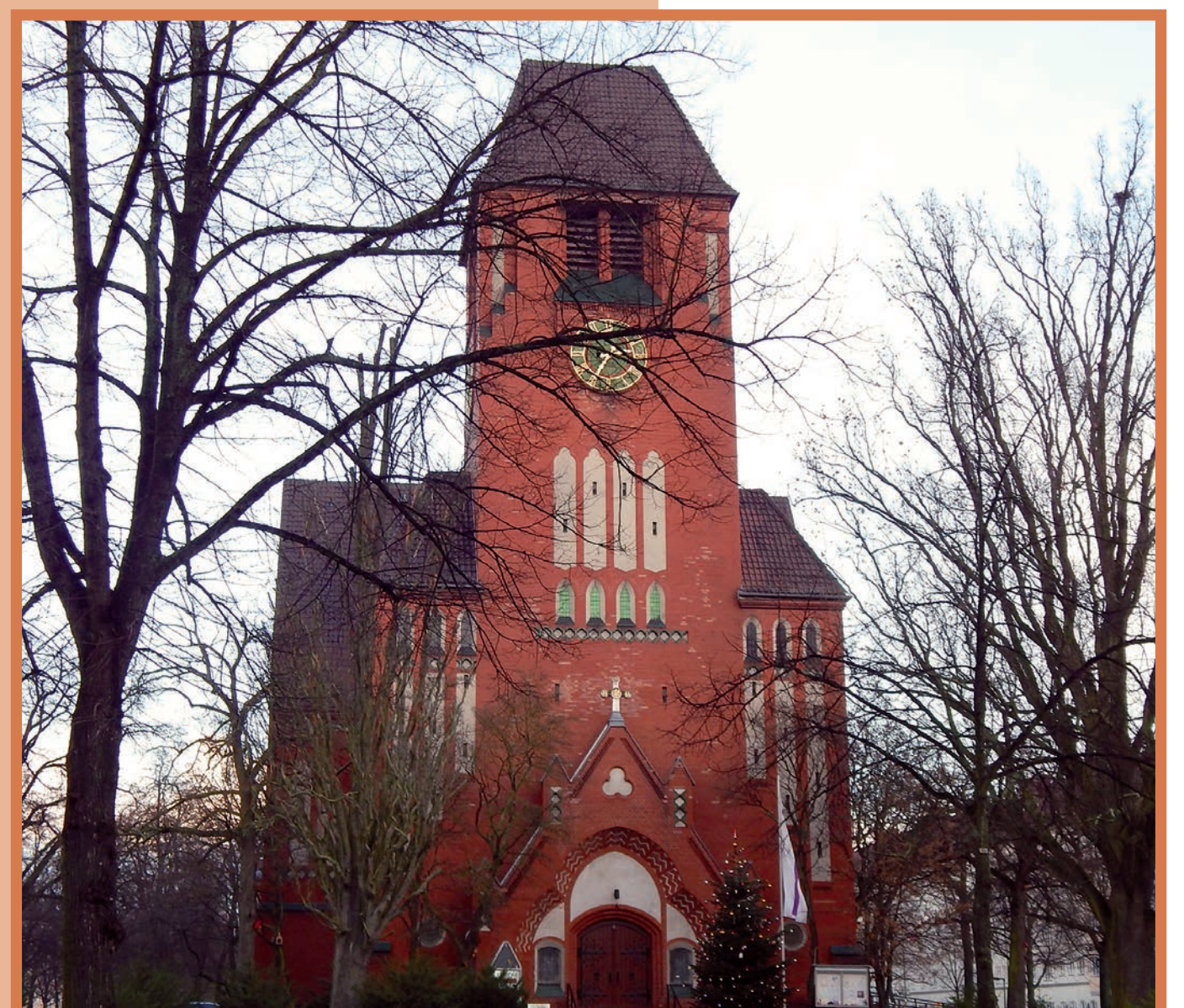
Der **Kirchbauverein Nathanael e.V.** wurde gegründet und wenig später beauftragte der Gemeindegemeinderat den Architekten Wolschke mit der Planung des Wiederaufbaus der Nathanael-Kirche.

Ab 1954 begann der Aufbau und am **6. April 1954** wurde bereits das Richtfest gefeiert. Im Juli 1954 war der erste Abschnitt, die Wiederherstellung des Kirchenschiffes, bewältigt.



Der Bau wurde nach den schweren Zerstörungen 1944 vereinfachter aufgebaut, die Kirchstumpitze wurde auf Grund neuer Bestimmungen nicht mehr aufgebaut und trägt nun ein schlichtes Walmdach.

Im November 1954 waren weite Teile der Innenarbeiten beendet. Bis zur Wiedereinweihung in 1955 schritten die Arbeiten zügig voran.



# Die Orgel



## **Die Sauer-Orgel (2 Manuale) 1903 - 1944**

*(Wilhelm Carl Friedrich Sauer, Orgelbauer - 1831 - 1916)*

Flankiert von Paul Gerhardt, Augustinus und Schleiermacher (nicht im Bild linksseitig J.S. Bach)



## **Die Schuke-Orgel**

mit einer mechanischen Spieltraktur und einer elektrischen Registertraktur wurde im November 1958 durch Superintendent Dr. Rieger geweiht. 1989 wurde die Orgel überholt und mit einem zusätzlichen Register versehen. Die Schuke-Orgel hat nunmehr 32 Register auf drei Manualen.

23. Oktober 1955

# Wiedereinweihung der Nathanael-Kirche



Die Renovierung des Innenraums war noch nicht abgeschlossen. Auch die große Orgel fehlte noch. Dennoch wurde die Nathanael-Kirche am **23. Oktober 1955** durch Bischof Dr. Otto Dibelius geweiht.





# Die Nathanael-Kirche in neuem Gewand

Die Innenarbeiten gingen im Jahr 1957 zügig voran und der Putz in den Farben Grau und Weiß konnte aufgetragen werden.

Die neuen Fenster, nach Entwürfen von Florian Breuer, wurden eingesetzt.

Der Friedenauer Künstler Klaus Müller-Raabe führte die biblische Nathanaelgeschichte im Altarraum als Sgraffitto aus.



Bei der aus Italien stammenden Freskotechnik wird aus dem mehrschichtigen Putz (hier in den

Farben Schwarz-Weiß-Ziegelrot) das Bild herausgekratzt.



Das Gemeindehaus wurde erst 25 Jahre nach dem Kirchenbau errichtet und am 31. Oktober 1928 eingeweiht. Sein Portal zieren von links nach rechts: Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, Friedrich Fröbel, Theodor Fliedner und Johann Hinrich Wichern. Gekrönt von

Jesus mit den Knaben Nathanael und Philippus.

Nach einem neuen Anstrich des Kirchenraums im Jahre 1978 zeigt sich die Nathanael-Kirche sich nun in den Farben Grün, Weiß und Grau.



# Die Symbolplatten in der Nathanael-Kirche

veranschaulichen den göttlichen, erfahrbaren Heilsweg:  
Von der Taufe bis zum großen Abendmahl im Reich Gottes!  
Die Symbolplatten wurden 1978 verlegt.



## Jesus Christus (Kreuz) ist König (Krone) und Herr der Welt (Erde)

Diese Symbolplatte soll uns daran erinnern, worauf es im Leben mit Gott ankommt; das Bibelwort steht in Johannes 15,5.

Wer im Vertrauen auf ihn lebt, sein Wort hört und seinen Willen befolgt, der wird erfahren, dass das Leben mit Gott Glaubensfrucht bringt. Nur aus der Bindung an Christus, den Sohn Gottes, den Versöhner, wird diese Glaubensfrucht wachsen können. Die Reben und die Ähren sind die Symbole für das Wachsen und Reifen eines Christen im Glauben. Beim Hinausgehen soll sie uns erinnern: Ohne ihn können wir nichts tun!



## Zwei Ringe verbunden mit dem Kreuz, das ist das Symbol für den christlichen Ehebund

Der Text ist dem Lied „Großer Gott, wir loben dich“ entnommen. Leicht zu erkennen ist, dass Jesus Christus die Mitte in der Ehe ausfüllen soll. Wer um Gottes Segen für den Ehebund bittet, muss bereit sein, Gott in den Ehealltag mit zu nehmen. Das gemeinsame Gebet und das Lesen in der Bibel sind die Fundamente, um Gottes Segen erfahren zu können.



## Die drei göttlichen Tugenden: Glaube (Kreuz), Liebe (Herz) und Hoffnung (Anker)

werden im 1. Korinther 13,13 genannt. Bezug nehmend auf die sich hingebende Liebe Christi werden die Christen ermutigt, Gott um einen neuen Lebensstil zu bitten und sich dafür einzusetzen, dass die göttlichen Tugenden unter uns gelebt werden.



## Das Siegeslamm mit Fahne

als letzte Symbolplatte vor den Stufen zum Altar, ist ein Symbol für Jesus Christus (Offenbarung). Er hat die Versöhnung durch das stellvertretende, bittere Leiden und Sterben am Kreuz, ermöglicht. In seinem Namen bitten wir um Vergebung unserer Schuld. Die Texte sind der **Abendmahlsliturgie** entnommen. Jesus Christus, dem Versöhner, haben wir zu danken, wir, die wir seit unserer Taufe seinen Namen tragen.

**Die Versöhnung durch Jesus Christus und das große Abendmahl im Reich Gottes sind die Ziele des göttlichen Heilsweges.**

## Durch die Taufe werden wir in die Familie Gottes hinein geboren!



Daran erinnert uns die erste Symbolplatte. Das Bibelwort steht in **Markus 16,16**.

Die **Taube** ist ein Symbol für den Heiligen Geist, den wir in der Taufe empfangen und der uns helfen soll, als Christen zu leben. Der **Fisch** ist das Geheimzeichen der Christen, das besonders in der Verfolgungszeit der ersten Jahrhunderte in Gebrauch war. Der Fisch im **Wasser** soll jeden der getauft wurde daran erinnern: Jesus Christus, der Sohn Gottes, ist mein Retter! Das **Irische Kreuz** hat meistens auch einen **Kreis**, der auf die Ostersonne hinweist. Jesus Christus ist auferstanden und wird wieder kommen. Er ist das Licht der Welt!



## Dies ist eine Einladung, den Dreieinigen Gott beim Wort zu nehmen!

Aus der Taufe sollen wir leben und Gott erfahren. Das Bibelwort steht in **Matthäus 7, 7**.

Darüber befindet sich das Dreieinigkeitssymbol: Mit den griechischen Buchstaben **XP** beginnt das **Wort Christus**. Das **Dreieck** symbolisiert die Dreieinigkeit Gottes.



## Den Abschluß kirchlicher Handlungen bildet der Segen Gottes.

Das Bibelwort steht in **1. Mose 12,2**.

und erinnert uns daran, dass dieser im Gottesdienst empfangene Segen auch durch uns weitergegeben werden soll. Die **Hand** bildet mit dem **Balken** ein **Kreuz** und soll darauf hinweisen, dass Gottes Segen in unsere Welt hinein wirkt. Die **drei Finger** symbolisieren die Dreieinigkeit Gottes. Die **sieben Strahlen** erinnern an die Gaben des Heiligen Geistes (Jesaja 11,2).

Entwurf der Symbolplatten:  
Ausführung:

Pfarrer Thomas Lübke  
Steinmetzbetrieb Scherhag, Berlin

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer website  
[www.philippus-nathanael.de](http://www.philippus-nathanael.de)